

BDKJ-Diözesanversammlung 2020

06. bis 07. März 2020



5 **Beschluss Nr.: 3** **Wir sind kritisch - auch im Konsum!**

Die Diözesanversammlung des BDKJ Diözese Münster 2020 hat beschlossen:

10

Der BDKJ ist mit seinen Jugendverbänden ein kritischer und selbstbestimmter katholischer Verband, in dem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene dazu befähigt werden sich eine eigene Meinung zu bilden sowie soziale und politische Verantwortung zu übernehmen. Die Jugendverbände bewegen sich in verschiedenen Bereichen, wie der Natur, der sozialen, beruflichen und intergenerationellen Gerechtigkeit, Teilhabe sowie Glaube und Spiritualität. Der BDKJ strebt „die Selbstverwirklichung junger Menschen und eine menschenwürdige Gesellschaft auf Grundlage der Botschaft Christi“ (Satzung BDKJ DV MS - Präambel) an.

15

Wir als Europäer*innen und Christ*innen tragen Verantwortung für unser Handeln. Wir können auf Missstände hinweisen und Druck auf verantwortliche Akteur*innen ausüben. Dabei bewegt sich unser Handeln nicht nur im Gesamtgesellschaftlichen, sondern fängt bei jeder*m von uns an. Das was wir tun beeinflusst die heutige sowie die zukünftige Generationen. Gemeinsames Ziel ist eine menschenwürdige und eine intra- und intergenerationelle gerechte Gesellschaft. Auf Basis unseres Glaubens streben wir die Bewahrung der Schöpfung an, die die Grundlage für alles ist.

25

Zur Erfüllung einer menschenwürdigen und Schöpfung bewahrenden Gesellschaft fordern wir Kirche, Politik, Gesellschaft sowie uns als Jugendverbände dazu auf unseren Konsum kritisch zu hinterfragen. Zur Orientierung sollen folgende Punkte dienen:

30

Mobilität

Wie wir uns fortbewegen hat sowohl auf lokaler, nationaler als auch auf internationaler Ebene unter anderem gesundheitliche sowie ökologische Auswirkungen. Feinstaub und CO2 Emissionen werden breit diskutiert, jede*r Einzelne trägt die Verantwortung dafür, ob Bus, Bahn, Kleinwagen oder SUV genutzt wird. Wir achten auf eine klimaschonende Fortbewegung.

35

Nicht vermeidbare Emissionen können kompensiert werden. Diese Kompensation ersetzt aber keine CO2-Reduktion durch einen klimaschonenden Lebensstil!

40

Ernährung

Wir streben eine umweltbewusste und sozial-ethisch vertretbare Ernährung an. Es gilt ein Bewusstsein für den Konsum tierischer Lebensmittel und Ernährung allgemein zu schaffen. Fleisch ist zur Massenware geworden. Die Bewirtschaftung der nutzbaren Flächen wird unverhältnismäßig stark zum Anbau von Futtermittel genutzt.

45

Gleichzeitig, wird neben dem Massenprodukt Fleisch, auch bei anderen Lebensmitteln zu viel produziert und somit zu viel weggeschmissen, während zu viele Menschen in der Welt Hungern.

50

Textilien

Wir achten bei der Anschaffung von Textilien auf belastbare Siegel. Auch in der Textil- und Bekleidungsindustrie herrscht Maßlosigkeit. Lange und undurchsichtige Lieferketten

erlauben Dumpinglöhne, Ressourcenverschwendung und Umweltverschmutzung. Auch die Kleidung selbst ist oft mit Resten der Giftstoffe aus Anbau der Stoffe (Pestizide) und Färbung versehen und besonders für Kinder, die in den Werken arbeiten, gefährlich.

5 Technik

In Deutschland sind 2017 zwei Mio. Tonnen Elektrogeräte in Verkehr gebracht worden. Davon wurden nur 45% wieder eingesammelt. Dies resultiert unter anderem daraus, dass jede*r siebte Mensch sich im Jahr ein neues Handy kauft. Der daraus entstehende Schrott wird zum Großteil nicht wiederverwertet. Teils wird dieser auch zurück nach Asien oder Afrika exportiert wo er dann unter katastrophalen Auswirkungen für Mensch, Tier und Umwelt recycelt wird.

Recycling von technischen Geräten ist zu unterstützen. Insbesondere unter der Berücksichtigung der teils menschenunwürdigen Produktionsbedingungen. Deshalb unterstützen wir Aktionen, die sich für den Materialkreislauf einsetzen.

15

Energie

Fossile Energieträger sind überholt und werden durch staatliche Subventionen oder strukturelle Hindernisse von nachhaltigen Energiequellen künstlich am Leben gehalten. Die Energiewirtschaft ist für 41% der Emissionen verantwortlich. Noch ist der Strom „echter“ Ökostromanbieter etwas teurer, jedoch beeinflusst jede Entscheidung für nachhaltige Energiequellen den deutschen Strommix und damit auch die Energiewende. Wir wollen einen Energiewandel.

20

Kritischer Konsum bedeutet, dass man hinterfragt was man kauft und nutzt. Dazu gehört auch, dass man die komplette Wertschöpfungskette im Blick hält. In allen genannten Bereichen gehört auch eine menschenwürdige Produktion und die Bewahrung der Schöpfung. Das bedeutet, dass Konsum nicht erst im Supermarkt, Einzelhandel oder beim Entgegennehmen eines Paketes beginnt.

25

Wir sehen in unserer Arbeit den Auftrag unsere Position in Kirche, Politik und Gesellschaft zu vertreten und mit unseren Jugendverbänden das eigene Handeln kritisch zu hinterfragen.

30

Umsetzung in der Jugendverbandsarbeit

Wir tragen unsere Forderungen in die Öffentlichkeit:

- Wir nehmen an Demonstrationen teil, rufen hierzu öffentlich auf, beteiligen und vernetzen uns nach Möglichkeit vor Ort und fordern alle Jugendverbände dazu auf sich anzuschließen.

35

Unsere Fortbewegung ist klimaschonend:

- Der BDKJ-Vorstand wird beauftragt ein Konzept/Vorgehen zu entwickeln wie der ÖPNV in der Jugendverbandsarbeit strukturell gefördert werden kann.

40

Unsere Ernährung ist umweltbewusst:

- Auf unseren Veranstaltungen legen wir Wert auf einen bewussten Fleischkonsum. Jede Veranstaltung hat mindestens im gleichen Umfang vegetarische Alternativen.

45

Siegel und umweltschonende Ressourcennutzung sind Grundlage für unsere Merch-Produktion:

- Beim Kauf von Merch wird auf belastbare Siegel geachtet
- Alle Unterlagen werden ausschließlich in digitaler Form verschickt. Zur Teilhabe-Ermöglichung kann eine alternative, möglichst nachhaltige, Form gewählt werden.

50

Recycling als Ansatz für bewussteren Technik-Konsum:

- Der BDKJ unterstützt Projekte/Aktionen wie z.B. „Handy spenden“ von Missio.

55

Nutzung von Ökostrom unterstützt den Energiewandel:

- Der BDJ-Vorstand wird beauftragt zu prüfen, ob Strom aus nachhaltigen Energiequellen für die Büroräume genutzt wird. Bei negativem Ergebnis werden dafür erforderliche Schritte eingeleitet.

Unser Konsum darf nicht auf Kosten anderer geschehen:

- Wir boykottieren weiterhin Coca-Cola sowie ab jetzt auch Nestlé.
- Wir erarbeiten mit unseren Bildungshäusern bzw. uns nahen Bildungshäusern eine Umsetzung des Boykotts und versuchen auf regionale oder fair-gehandelte Produkte zu setzen.

Die Umsetzung sowie Erweiterung wird mindestens alle zwei Jahre auf der BDJ Diözesanversammlung erörtert. Dazu wird der Vorstand eine geeignete Form als eigenen Tagesordnungspunkt oder Antrag dem DLR bei der Vorbereitung unterbreiten.

Ergebnis: Mit einer Enthaltung beschlossen.